



Den Takt im Schuh

Denise Odermatt ist Präsidentin des Stepptanzvereins Toe & Heel Hergiswil. Im Interview erzählt sie, warum Steppen mehr ist als nur Tanzen – und weshalb man sich den 4. April 2025 dick in die Agenda eintragen sollte.

Interview: Celestine Rüfenacht

Denise Odermatt, was fasziniert Sie am Stepptanz?

Stepptanz ist mehr als ein Tanzstil. Beim Steppen musizieren die Tänzerinnen und Tänzer, ihre Schuhe sind ein Instrument. Steppschuhe sind vorne, am «toe», und hinten, am «heel», mit Eisenplatten versehen. Jeder Schlag auf den Holzboden erzeugt einen Sound. Es ist ein Tanzstil, bei dem man keinen Partner und keine Partnerin braucht. Man kann alleine tanzen, in der Gruppe macht es aber viel mehr Spass. Neben dem körperlichen Einsatz, den das Stepptanzen erfordert, ist es auch kognitiv äusserst anstrengend. Eine Stepptanzgruppe agiert wie ein Orchester. Neben Soli, verschiedenen Einsätzen und Kanons benötigen die Tänzerinnen und Tänzer eine ordentliche Portion Konzentration, damit ein Stepptanzkonzert reibungslos läuft.

Was zeichnet den Verein Toe & Heel Hergiswil aus?

Seit der Gründung des Vereins im Jahr 2008 trainieren wir eine Stunde pro Woche im Gymnastiksaal Grossmatt. Seit zwei Jahren gibt es neben den beiden Gruppen für Erwachsene auch eine Kindergruppe. Die Kinder sind genauso begeistert wie die alt «eingetanzten» Mitglieder. Mit Nicole Ruckstuhl haben wir eine hochdekorierte Leiterin. Sie lehrt uns verschiedene Schrittkombinationen und stellt interessante Choreografien zusammen. Die Mitglieder dürfen auch ihre eigenen Musikwünsche und Ideen einbringen. Alle sind gleichberechtigt. Die Gruppen lachen viel. Geselligkeit hat einen hohen Stellenwert.

Ihr Verein bietet Trainings im irischen und amerikanischen Stepptanz. Worin unterscheiden sich die beiden Stilrichtungen?

Im Wesentlichen unterscheiden sie sich bei den Schuhen, der Musik und der Armarbeit. Beim amerikanischen Stepptanz tragen die Tänzerinnen und Tänzer Schuhe mit Eisenplatten, beim irischen sind die Platten aus Holz oder Kunststoff – und bei gewissen Tänzen trägt man sogar Softschuhe, die Ballettschläppchen ähneln. Der amerikanische Stepptanz ist insgesamt freier. Früher steppte man vor allem zu Jazz und Swing, heute wird



Still stehen sie nur fürs Foto: Denise Odermatt (2. von links) und ihre Kolleginnen vom Stepptanzverein Toe & Heel Hergiswil. [PD]

auch zu Rock'n'Roll und Pop getanzt. Beim amerikanischen Stil dürfen die Tänzerinnen und Tänzer zudem die Arme brauchen, beim irischen Stepptanz nicht. Der amerikanische Stil ist vor allem durch die Filme mit Fred Astaire bekannt geworden, der irische durch «Riverdance».

Auf welche Höhepunkte und Erfolge ist der Verein besonders stolz?

Unsere Showgruppen treten vor allem bei Hochzeiten und Geburtstagen auf. Auch an einer Inthronisation oder an Anlässen anderer Vereine haben wir schon getanzt. Wir sind stolz, dass das Publikum uns jeweils mit viel Applaus belohnt. Ansonsten hat unser Verein bisher keine grossen Shows veranstaltet. Wir hoffen, dass unsere Veranstaltung am 4. April 2025 zu einem Highlight wird.

Warum sollte man den Auftritt am 4. April 2025 im Lopperaal auf keinen Fall verpassen?

Die Gäste dürfen eine eineinhalbstündige Darbietung mit verschiedenen Musikrichtungen, abwechslungsreichen Kostümen und motivierten Tänzerinnen aus Nid- und Obwalden geniessen. Alle drei Tanzgruppen unseres Vereins nehmen daran teil. Es ist die erste eigene Aufführung unseres Vereins seit unserer Gründung 2008. Wer weiss, wann die nächste Show stattfinden wird – vielleicht erst wieder in 17 Jahren. Man sollte die Chance also besser jetzt nutzen. Mehr dazu unter: toeandheel.ch